

WS 1821-22

S

Sonder-
standort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

WS 1821-22

DE - A
601

S
DE
A
601

2012 - 1888
Anzei ge

der.

I. 5. 615.

(3). (2. 4.)

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbenjahre von Michaelis 1821 bis Ostern 1822

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1821.

Gedruckt in der Fürstlichen Waisenhaus-Buchdruckerei.

3 2 1 2 8 11 12

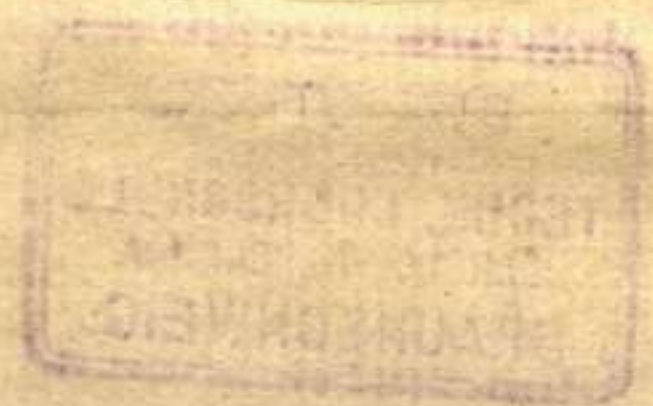
116

inilare 2 ilgello 2 and nrrrdor 2 und non

und n3

1881 m. 12. 2. 1881 11. 12. 1881 11. 12. 1881

11. 12. 1881 11. 12. 1881 11. 12. 1881



1881 11. 12. 1881

1881 11. 12. 1881 11. 12. 1881 11. 12. 1881

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or report, located at the top of the right page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.

Im verflossenen Sommerhalbjahre haben die Lehrer des Collegii Carolini fortdauernd den Fleiß und die Fortschritte der Studirenden, und den guten Geist, der das Institut belebt, mit vieler Zufriedenheit bemerkt, und darin ihre Aufmunterung und Belohnung gefunden. Der öffentliche Unterricht selbst ist in jenem Semester, wenigstens theilweise, durch äußere Umstände unterbrochen und beschränkt worden; auch die Administration hat eine bedeutende Veränderung erfahren.

Das Fürstl. Directorium, welches unter der höchsten Aufsicht des Geheimraths-Collegii die Angelegenheiten unsers Instituts zu leiten beauftragt ist, besteht dermalen, bis zur Anstellung eines neuen Geschäftsgehilfen, aus drei Mitgliedern, dem Obristlieutenant Mahn, dem Hofrath Emperius, und dem Professor D. Kunz.

Von den Lehrern des Collegii haben drei aufgehört für dieses Institut wirksam zu seyn. Der Professor Freiherr von Seckendorf hat die gesuchte Entlassung von seinem Lehramte der Philosophie und der schönen Wissenschaften erhalten; er verließ Braunschweig, um sich zwar noch immer den Wissenschaften und seinen literarischen Arbeiten, jedoch in einem sehr verschiedenen Wirkungskreise und in einem fernen Lande zu widmen.

Zwei andere Lehrer hat uns der Tod entrisen. Wir verlohren durch ihn den Baucommissair Rahnt, der durch seinen Unterricht und durch seine praktische Geschicklichkeit im architectonischen und mechanischen Fache vielseitig nützte; und, vor wenigen Wochen, den Collegienrath und Professor Buhle, Syndicus des Coll. Carol. und Mitglied des Directorii; einen

Mann, der mit dem ausgebreiteten und wohlgegründeten Ruhm einer großen Gelehrsamkeit auch die Kunst eines lichtvollen und anziehenden Vortrags verband, und welcher dem Collegio Carolino als Lehrer in dem Philosophischen und Juristischen Fache, so wie auch der Administration als thätiger Geschäftsmann, wichtige Dienste leistete.

Die gnädige Fürsorge der hohen Regierung für das erste Lehrinstitut des Braunschweigischen Landes hat die entstandenen Lücken im öffentlichen Unterricht durch die Anstellung von Männern von Talenten und Thätigkeit, deren Verdienste als öffentliche Lehrer längst bewährt sind, auszufüllen geruht. Hochdieselbe hat den Herrn Pastor D. Wolff an der hiesigen S. Andreas-Kirche zum Lehrer der Philosophie, und den Herrn Collaborator D. Griepentferl zum Lehrer der schönen Wissenschaften ernannt. Sie hat ferner das Anerbieten eines sich hier aufhaltenden Privatgelehrten Herrn D. Sillem öffentliche Vorlesungen über die Mineralogie zu halten genehmigt und befördert. Auch dürfte im Kurzen der Unterricht im architectonischen Fache durch einen Kenntnißreichen Lehrer auf eine wünschenswerthe Weise besetzt werden.

Unter so günstigen Aussichten, und mit fortgesetzter eifriger Anstrengung seiner Lehrer, darf das Collegium Carolinum hoffen fernerhin das Zutrauen des einheimischen und auswärtigen Publicums zu verdienen, und seine wohlthätige Wirksamkeit erweitert und neubelebt zu sehen.

Die Gegenstände des Unterrichts und der Uebung, mit welchen die Lehrer des Collegii Carolini sich in dem nächsten Winter-Halbenjahre beschäftigen werden, sind folgende:

I. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Geschichte der Griechischen Literatur, nach eignen Hefen, vortragen. Er wird sich in diesen Vorlesungen bestreben die Entwicklung der vielseitigen und vollendeten Geistesbildung der Griechen durch alle ihre Perioden hindurch zu verfolgen, und seine Zuhörer mit dem Inhalt und dem Werth der noch vorhandenen Werke des Griechischen Geistes bekannt zu machen.

Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er, nach beendigter Erläuterung der

Tragödie Ion des Euripides, des Hesiodus für die Sitten und Denkart des Alterthums so wichtiges Lehrgedicht: Werke und Tage, oder Vorschriften über das häusliche und practische Leben, erklären.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er außerlesene Satiren und Episteln des Horaz, besonders die, welche sich auf den Zustand der Römischen Literatur, der Poesie und des Geschmacks im Zeitalter des Augustus beziehen, erläutern.

Der Professor Scheffler wird im Griechischen die Erklärung der Phönizierinnen des Euripides Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr fortsetzen und beendigen; Dienstags und Freitags aber in eben der Stunde, den Thucydides erklären.

Im Lateinischen wird er Quintilian's zehntes Buch de institutione oratoria zum Gegenstande seiner Vorlesungen machen, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr.

Der Professor Petri wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Erklärung von Pinbars Siegeshymnen fortsetzen.

Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er Tibulls Elegien lesen.

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr wird er die ihm eingelieferten Lateinischen und Griechischen Stylübungen mit seinen Zuhörern durchgehen und verbessern.

Der Pastor D. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Cicero's tusculanische Untersuchungen erklären, und seine Zuhörer zur richtigen Würdigung der darin ausgesprochenen philosophischen Ideen anleiten.

II. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird am Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr die theoretischen Regeln des deutschen Styls, wie bisher, nach eignen Hefen vortragen, und seine Zuhörer zu-

gleich in der praktischen Anwendung derselben in verschiedenen Arten von Auf-
sätzen üben.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Don-
nerstags von 10 bis 12 Uhr fortfahren auserlesene englische prosaische Auf-
sätze im ersten Theil von Idler's Handbuch der Englischen Sprache
und Literatur mit seinen Zuhörern zu lesen; in eben diesen Stunden Dien-
stags und Freitags wird er die schönsten Gedichte des zweiten Theils eben
dieser Sammlung erklären, und mit diesen Beschäftigungen öftere Uebungen
im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische wechseln lassen.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5
Uhr fortfahren einige Abschnitte der französischen Sprachlehre nach der
Analyse raisonnée etc. einem neuern, ausführlichem Werke des Girault-
Duvivier, zu erklären, und Uebungen im Uebersetzen in's Französische damit
verbinden.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Henriade von
Voltaire mit seinen Zuhörern lesen.

Die ihm eingereichten Ausarbeitungen wird er öffentlich berichtigen.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4
Uhr die Erklärung der Sprachregeln nach Fornasari fortsetzen, und damit
die Lectüre der Comödien des Federici verbinden.

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er die Gierusalemme
liberata des Tasso erklären.

III. Schöne Wissenschaften, insbesondere Beredsamkeit.

Der Collaborator D. Griepenkerl wird die allgemeine Rhetorik,
mit besondrer Rücksicht auf Poesie und Beredsamkeit, und unter fort-
währender Mittheilung der Musterwerke derselben, Dienstags, Mittwochs, Frei-
tags und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr vortragen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er Redeübungen
anstellen; und die ihm von seinen Zuhörern eingereichten Deutschen Ausar-
beitungen in dialogischer und erzählender Form, in Hinsicht auf Styl und
Sprachrichtigkeit beurtheilen.

IV. Geschichte und Geographie.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dien-
stags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr seinen zweijährigen
Cursus der Allgemeinen Geschichte mit der Geschichte der neuern
Zeiten, von dem Westphälischen und Pyrenäischen Frieden bis auf den Pa-
riser von 1815, beendigen.

Der Professor D. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags
und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Mittelalters, und
zwar ausführlicher die der Byzantiner und der Deutschen, vortragen.

Von 5 bis 6 Uhr, an eben den Tagen, wird er die Statistik von
Nord- und Mitteleuropa lehren.

V. Philosophie.

Der Pastor D. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis
9 Uhr die Logik vortragen.

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er nach einer kurzen
nützlichsten populären Darstellung des Wesens, Zwecks, und Nutzens der Phi-
losophie, die Geschichte derselben bis auf die neuesten Zeiten dergestalt
erzählen, daß theils ein allgemeiner Ueberblick über die vorzüglichsten philo-
sophischen Leistungen aller Zeiten gegeben, theils auch der Eifer für das tie-
fere Studium der Philosophie angeregt, und letzteres selbst für die Zukunft
erleichtert wird.

VI. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird in diesem halben
Jahre anfangen die Sittenlehre der christlichen Religion, mit Hin-
weisung auf ihre Vorzüge und wohlthätige Brauchbarkeit für das Leben, vor-
zutragen.

zutragen, und diese Vorlesung nach einem Jahre endigen. Die dazu bestimmten Stunden sind Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr.

VII. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Arithmetik fortsetzen, und Dienstags und Freitags in denselben Stunden die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche vortragen.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er seine geübtern Zuhörer mit der Auflösung der Gleichungen höherer Grade, und mit der Construction der Gleichungen bekannt machen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird im bevorstehenden halben Jahre Montags, Dienstags, Donnerstags von 8 bis 9 Uhr seine Vorlesungen über die theoretische Geometrie nach seinen eignen Hefen fortsetzen, und selbige endigen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er fortfahren alle diejenigen Rechnungen zu erklären, welche zur völligen Verständlichkeit der besten Schriften über die practische Geometrie nothwendig sind.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er Anleitung zur Zeichnung aller Arten von Rißen, welches zur practischen Geometrie so nothwendig ist.

Die Stunden Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr sind für die militairischen Wissenschaften und die dazu gehörigen Zeichnungen bestimmt.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er den Geübtern die Trigonometrie und ihre Anwendung auf die Feldmeß-Kunst, nach seinen eignen Hefen, vortragen.

Der Professor Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die populäre Astronomie nach seiner Anleitung über die populäre Himmels- und Erdkunde etc. vortragen, und damit Betrachtungen der uns nahe wandernden Weltkörper, der Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop, wie auch

Höhen- und Erdmessungen mit seinem Wadley'schen Spiegelsextanten, verbinden.

Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen etc. und seiner Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben mit einem Theil seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Belehrung über die Brechung der Lichtstrahlen mittheilen.

In einer den Zuhörern und ihm passenden Stunde wird er die astronomischen Berechnungen lehren.

VIII. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Amphibien vortragen.

Der Professor Fricke trägt Montags und Dienstags von 3 bis 5 Uhr die Experimentalphysik, und Donnerstags und Freitags in denselben Stunden die Experimentalchemie vor.

Die Beschäftigungen im Laboratorio werden ihren Fortgang haben.

Der D. Sillem erbietet sich, mit gnädigster Genehmigung, zu öffentlichen auf dem Collegio Carolino in diesem Winter-Halbenjahre Dienstags, Mittwochs und Freitags von 1 bis 2 Uhr zu haltenden Vorlesungen über Mineralogie. Er wird bei dem Vortrage dieser Wissenschaft seine eigne Hefte zum Grunde legen, und bei der unentbehrlichen Vorzeigung der Naturkörper, womit sie sich beschäftigt, theils seine zum Zweck des Unterrichts gemachte Sammlung, theils die mineralogischen Schätze des Fürstl. Museums benutzen.

IX. Handelswissenschaft und Fabrikenkunde.

Der Professor D. Kunz wird in diesem Wintersemester den technologischen Lehrkursus wieder eröffnen, und eine Uebersicht der wichtigsten

Manufacturen nach seinem Lehrbuche, in der Schulbuchhandlung 1807 herausgegeben, mittheilen. Die dazu bestimmten Stunden sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr.

An denselben Tagen, in den Stunden von 3 bis 4 Uhr, wird er die Handelstheorie, nach seinen eignen Hefen, vortragen.

X. K ü n s t e.

Der Obercommissair Kammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder Anweisung giebt.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr Unterricht im Fechten, Mittwochs und Sonnabends aber in eben den Stunden Unterricht im Voltigiren geben.

Z u r M a t h e m a t i k.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.

2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Übungen hat jeder Studierende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Casse des Collegii an den Professor Kunz, gegen Quittung desselben, im Voraus zu entrichten.

3. Die weniger begüterten Landeskinder, wenn sie sonst zur Benutzung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.

4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln etc., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.

5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entspre-

chen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.

6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschätze des Fürstl. Museum's zur Beförderung der Kenntniße und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museum's, Hofrath Emperius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Winterhalbenjahre Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstsachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstsachen etc. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.

7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Kunz im Biewegschen Hause zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.

8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 22sten October festgesetzt.

2012 188

